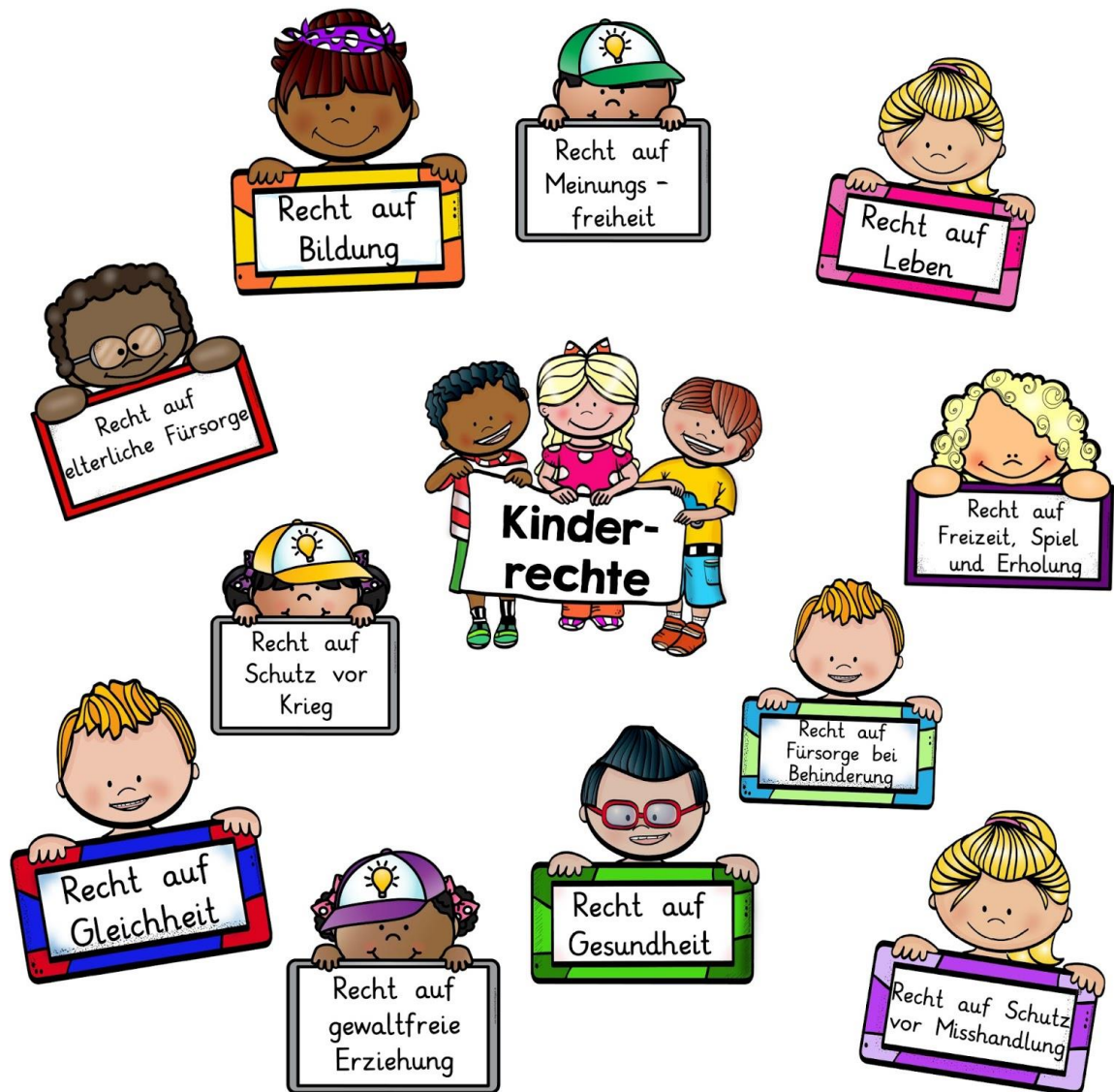


Konzeption Kinderland Bummi e.V.



Kinderland Bummi e.V.
Str. der Jugend 9 - 11
08228 Rodewisch

www.bummi-rodewisch.de

Tel.: 03744 34578
Fax.: 03744 351884
Bummi-Handy: 01520 7948460

Stand 23.08.2023

mail: kitabummi@freenet.de

Wir über uns:

Zur Geschichte unserer Kindereinrichtung

Der Kindergarten Bummi existiert bereits seit über 40 Jahren, genauer gesagt seit dem 01.09.1974, damals neu erbaut mit Sokalitplatten. Nach 1990 gab es nur eine befristete Erlaubnis für diese Bauweise, so dass nach Alternativen gesucht werden musste. Im Februar 1994 fanden sich engagierte Eltern zusammen, um einer drohenden Schließung zu entgehen, gründeten sie eine Elterninitiative in Form eines gemeinnützigen Vereins und übernahmen die Kindertagesstätte am 01.06.1994.

Der alte Kindergarten, der eine Kapazität von 90 Kindern hatte, bekam nur noch eine Betriebserlaubnis bis 31.08.1996 und war Eigentum der Stadt Rodewisch.

Aus diesem Grund beschloss die Mitglieder des Vereins Kinderland „Bummi“ e.V., eine neue Kindertagesstätte zu errichten. Dieser Neubau konnte nur mit Fördermitteln entstehen, die sich aus 40 % Landeszuschuss, 40 % Kommunalanteil und 20 % Eigenanteil zusammensetzten.

Nach nur 1jähriger Bauzeit konnte das neue Haus am 20.09.1996 an die Kinder und alle Beteiligten übergeben werden. Nur durch die überaus engagierte Mitarbeit der Eltern und des Personals konnte der hohe Anteil der Eigenleistungen erbracht werden und das neue Haus erfüllte alle mit entsprechendem Stolz.

Nachdem sich alle Kinder, Mitarbeiter und Eltern in den neuen Räumen eingelebt hatten, begannen wir, unser Außengelände neu zu gestalten, da das alte nicht mehr den Ansprüchen genügte. Als Modellprojekt eines dänischen Spielplatzgestalters konnten wir einen ganz besonderen Freibereich schaffen, der dem enormen Bewegungsdrang der Kinder gerecht wird, ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten bietet, sich in der Natur zu bewegen. Hierfür wurde das Gelände einer alten Baumschule hinter dem Kindergartenneubau gepachtet, auf dem ein Abenteuerspielplatz für die Schulkinder entstand. Viele alte Gehölze konnten erhalten bleiben, sie spenden im Sommer Schatten und im Winter viele Möglichkeiten zum Spielen.

Im Jahre 2000 wurde das komplette Außengelände fertig gestellt, entstanden wiederum mit viel Eigenleistung und Eigeninitiative, erbracht von den Eltern und dem Personal, so z. B. beim Anlegen der Sandkiste, der Gartenbegrünung, dem Bauen des Zaunes oder von Schuppen als Unterstellmöglichkeiten. Der Altbau wurde zwischenzeitlich fachgerecht abgerissen und es entstand unsere „Platte“, auf der die Kinder gerne mit Laufrad, Roller oder Fahrrad unterwegs sind.

Im Laufe der Jahre wurden immer wieder Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt: eine Matschstrecke mit den Eltern gebaut, eine zweite Hütte für die Außenspielgeräte ebenfalls mit Hilfe der Eltern gebaut - unser großzügiger Mittelraum wurde in eine Bewegungsbaustelle umgewandelt, neues Mobiliar angeschafft und viele Dinge mehr.

Einige der Anschaffungen konnten durch Sponsoren ermöglicht werden, denen das Wohlbefinden der Kinder und ihrer Familien am Herzen liegt. Wir sind sehr glücklich, dass es Sponsoren gibt und hoffen auch weiterhin auf finanzielle Unterstützung.

Zur Lage unseres Hauses

Unsere Kindertagesstätte liegt am Stadtrand von Rodewisch unterhalb eines Wohngebietes mit ca. 350 Einwohnern. Nicht weit von uns entfernt beginnt der Ort Auerbach – uns verbindet ein kleines Waldgebiet, genannt „Knoll`s Wald“, sowie ein großes Einkaufszentrum. Wenn man die in der Nähe liegende B 169 überquert, kommt man in einen wunderschönen Park mit Spielplatz, Pumptrack-Strecke, einem Wasserspiel- und einem Bolzplatz sowie an ein Schlösschen.

Zu unserem Gelände gehört ein:

- Kindertagesstätte
- Hortspielplatz
- ein an einen Kompass erinnerndes Gebäude mit einer Terrasse pro Gruppenzimmer
- eine Platte
- eine von Eltern errichtete Matschstrecke

Seit dem 01.08.2018 gehört der Hort in den Räumen der Schiller-Grundschule zu unserer Kindereinrichtung. Bereits vor einigen Jahren waren wir Betreiber dieser Außenstelle. Da die Stadt Rodewisch ihre kommunalen Einrichtungen in Freie Trägerschaft abgegeben hat, übernahmen wir erneut diese Außenstelle Hort mit nunmehr bis zu 90 Kindern der 2.- 4.Klassen der Schiller-Grundschule.

Unsere Rahmenbedingungen

Im Neubau des Kinderlandes „Bummi“, e. V. gibt es folgende Räumlichkeiten:

- 2 Gruppenräume mit Garderobe und Sanitärbereich
- 2 Gruppenräume mit Garderobe und separatem Sanitärbereich für Jungen und Mädchen
- 1 kleines Gruppenzimmer
- ein zentraler Mehrzweckraum, von allen Räumen zu erreichen
- eine Galerie mit 4 Funktionsecken: Kinderwerkstatt und Kreativraum, Abenteurerecke mit Ritterburg und Rennbahn sowie eine „Kinderwohnung“
- 1 Erzieherzimmer für Vor- und Nachbereitungszeit sowie Entwicklungsgespräche
- 1 Küche mit Aufenthaltsraum

Alle Gruppenräume verfügen über einen eigenen Ausgang zum Gartengelände und eine Terrasse.

Laut Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes können im Gebäude an der Straße der Jugend bis zu 83 Kinder betreut werden, davon bis zu 20 Kinder von 1-3 Jahren und bis zu 30 Hortkinder. Die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter ist variabel. Es arbeiten 12 Erzieher*innen in unserer Einrichtung. Die Erzieher des Hortes unterstützen am Vormittag die Kolleg*innen im Bummi, Straße der Jugend 9-11.

Im Gebäude der Schiller-Grundschule nutzen wir einige Räume im Untergeschoss, um den Schulkindern nach einem anstrengenden Vormittag eine angemessene pädagogisch wertvolle Betreuung anzubieten.

Der GTA-Raum wird als Bewegungsbaustelle für die Kinder bereitgestellt. Aus eigenen Mitteln und mit eigenen Kräften, unterstützt von einer Leipziger Künstlerin (gefördert vom Kulturraum Vogtland-Zwickau), wurde dort mit den Schulkindern eine variable Kletterwand eingebaut.

Die Kinder werden in der Außenstelle Bummi von 4 Erziehern betreut. Die Betriebserlaubnis dort ermöglicht bis zu 90 Kindern der 2.-4.Klasse, den Hort zu besuchen.

Zu den Aufgaben des ehrenamtlichen Vorstandes

Der Vorstand, bestehend aus engagierten Eltern, ist eine juristische Person - er führt die Geschäfte des Vereins und somit auch die der Kindertagesstätte.

Der Vorstand, welcher aller 4 Jahre gewählt wird,

- setzt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung in die Praxis um
- vertritt den Verein nach innen und nach außen
- überwacht und kontrolliert das Finanzwesen, die Buch- und Kontoführung sowie alle Bankgeschäfte
- kümmert sich um betriebsorganisatorische Belange (Personalentwicklung)
- kontrolliert die Einhaltung der in der Konzeption festgelegten pädagogischen Aufgaben und Ziele
- organisiert alle zum Vereinsleben gehörenden Aufgaben (die jährliche Mitgliederversammlung, Vereinsfeste, Spendenaktionen, Öffentlichkeitsarbeit ...)
- ist verantwortlich für den Erhalt der Immobilie und des Außengeländes
- führt jährlich die Rechenschaftslegung vor den Vereinsmitgliedern durch

Unsere Gesamtzielstellung

Unsere Einrichtung Kinderland Bummi e.V. beherbergt Kinder, egal welcher Nationalität, Konfession oder sozialer Herkunft. Wir wollen allen Kindern die Möglichkeit geben, sich bestmöglich zu entfalten, ihre Neugierde zu stillen, mit vielen anderen Kindern zu spielen, sich wohlfühlen, glücklich und geborgen zu sein.

Seit dem 01.01.2006 gilt der Sächsische Bildungsplan - eine Handlungsrichtlinie, welche für alle Pädagog*innen ihre wichtigste Arbeitsgrundlage darstellt. Unsere Erzieher*innen haben sich intensiv damit auseinandergesetzt und ihre pädagogische Arbeit den Anforderungen angepasst und entwickeln diese in einem ständigen Prozess weiter. Sich an den Zielen des Bildungsplanes orientierend, erstellen die Pädagog*innen einen **Jahresarbeitsplan**, welcher im Kinderschutzkonzept festgeschrieben ist. In diesem Plan werden die pädagogischen Ziele des Jahres festgelegt und Projekte, Feste und Veranstaltungen in Absprache mit den anderen Gruppen terminiert.

Unser Ziel ist es, mit Fachlichkeit, pädagogischem Gespür und dem individuellen Blick auf das Kind gemeinsam mit den Familien eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu leben, dem Kind das zu bieten und zu geben, was es braucht: Verständnis, Hingabe und altersgerechte Entwicklungsmöglichkeiten.

Im **pädagogischen Monatsplan** werden Ziele und Inhalte der pädagogischen Arbeit konkret formuliert und an die derzeitigen Bedürfnisse und Interessen der Kinder angepasst.

Noch detaillierter werden die pädagogischen Inhalte im **Wochenplan** festgehalten. Es besteht jedoch immer die Möglichkeit, Pläne aktuellen Situationen anzupassen und umzugestalten. Die Pädagog*innen informieren die Eltern über das, was letztendlich am konkreten Wochentag gelaufen ist und machen dies in der Garderobe oder bei easychild, unserer Kita-app sichtbar.

Unser besonderes Interesse gilt einer intensiven Elternarbeit, denn nur mit den Eltern können wir das Kind wahrnehmen, auf seine Individualität eingehen und es nach seinen Bedürfnissen entwickeln helfen. Dies erfordert von den Erzieher*innen und den Eltern ein hohes Maß an Toleranz, Vertrauen, Eigeninitiative und Kommunikationsfähigkeit.

Unsere Aufgabe ist es, täglich eine freudvolle Atmosphäre zu schaffen, in welcher sich jedes Kind nach seinen individuellen Bedürfnissen entwickeln kann.

Starke Kinder brauchen starke Eltern - dieses Motto begleitet uns bei unserer täglichen Arbeit - die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Familien und zeigen Transparenz in ihrer Arbeit und unterstützen, wenn um Hilfe gebeten wird.

Im Krippenbereich gibt es eine Gruppe, in der alle Kinder von 1-3 Jahren spielen, miteinander toben und die Welt erkunden können. Unsere Kleinen lernen, sich im Kita-Alltag zurecht zu finden, sammeln ihre ersten Erfahrungen außerhalb ihres Elternhauses - da braucht es viel Einfühlungsvermögen und Hinwendung. Wir arbeiten in der Eingewöhnungsphase mit dem Berliner Modell, welches sich für uns am besten eignet. Nähere Informationen erhalten Sie von den Erziehern oder der Leitung des Hauses.

Im Kindergarten werden die Kinder nach Möglichkeit in altershomogenen Kerngruppen betreut. Für Mahlzeiten, Angebote, Spiel und Schlafenszeit sind im Tagesablauf feste Zeiten eingeplant, um dem Aufenthalt in der Kita Struktur und Klarheit zu geben.

Im pädagogischen Ablauf des Tages gibt es viele Möglichkeiten, die Bedürfnisse der Kinder zu entdecken und sich darauf einzustellen. Die Erzieher*innen dokumentieren in verschiedenster Weise die Entwicklung der Kinder. Dabei ist es wichtig, jedes Kind in seiner Einmaligkeit zu erkennen und zu verstehen. Wir legen viel Wert darauf, ein Umfeld im Gruppenzimmer bzw. im Haus zu schaffen, welches die Kinder animiert, zu forschen, zu probieren und die Welt zu entdecken.

Wir arbeiten mit Bildungs- und Lerngeschichten, zu welchen die Erzieher*innen sich berufsbegleitend fortgebildet haben. Jedes Kind hat ein Portfolio, welches über die Entwicklungen, Stärken und Fähigkeiten der Kinder berichtet. Dies wird mit Fotos und Arbeiten der Kinder bereichert und ist somit ein wertvoller Wegbegleiter ihrer Kindheit: ein besonderes Dokumentationsinstrument - der rote Faden des kindlichen Lebens in der Phase von Krippe bis Kindergarten und Schulbeginn.

Mit Hilfe von **Projektarbeit**, die die Interessen der Kinder berücksichtigt, werden gezielt Angebote, bestückt mit vielen Lernmöglichkeiten, geschaffen. Jede/r Erzieher*in arbeitet dabei nach ihren/seinen und den Vorstellungen der Kinder. Viele Projekte finden im Jahreslauf statt und werden individuell in den Gruppen durchgeführt.

Die/der Erzieher*in schafft ein optimales Lernumfeld, in dem sie/er die vielfältigsten Materialien den Kindern zur Verfügung stellt (Papier, Knete, Scheren, Leim, Stifte, Wolle, Stoffe, Werkzeuge, Lupen, Mikroskope ...) und die Kinder damit arbeiten lässt. Alle Materialien sind für die Kinder frei zugänglich. Sie werden befähigt, ordnungsgemäß mit den Materialien umzugehen und lernen, sich dabei an Regeln zu halten, die sie selbst mit aufstellen.

Ausgehend von den Interessen der Kinder wird **situativ** auf ihre Bedürfnisse eingegangen. Dies zu erkennen und geeignete Methoden zu finden, erfordert von den Erzieher*innen ein hohes Maß an Professionalität und Flexibilität. Um das zu erreichen, durchlaufen die Pädagog*innen einen ständigen Lernprozess. Die Erzieher*innen werden zum **Ermöglicher der Bedürfnisse der Kinder**.

Folgende Projekte bereichern unseren pädagogischen Alltag und werden in gewissen Abständen gruppenübergreifend durchgeführt:

- spielzeugfreie Zeit
- Waldprojekte
- Eltern-Kind-Nachmittage
- Kinderfeste
- Thematische Sommerprojekte
- Sportfeste
- Kulturveranstaltungen

Einmal jährlich finden **Entwicklungsgespräche** statt. Die/Der Erzieher*in erörtert gemeinsam mit den Eltern, wie sich das Kind entwickelt, welche positiven Ansätze es zeigt und wie gemeinsam in einer Erziehungspartnerschaft Ziele erreicht und Ressourcen genutzt werden können.

Grundlage der Entwicklungsgespräche sind die wissenschaftlich evaluierten **Grenzsteine der Entwicklung**. Nach mehreren inhouse-Schulungen arbeiten wir seit Januar 2019 mit diesem Beobachtungsinstrument und führen um den Geburtstag des Kindes herum jährlich das Entwicklungsgespräch durch.

In Vorbereitung des Gespräches bearbeiten die Eltern und die Pädagog*innen einen Fragebogen, welcher Grundlage des Gespräches ist.

Ein weiteres Beobachtungsinstrument ist der international kategorisierte **ICF-CY**. Dieser wird angewendet, um frühzeitig Auffälligkeiten zu erkennen und gemeinsam mit den Eltern geeignete Maßnahmen zu besprechen.

Basierend auf dem Sächsischen Bildungsplan werden folgende Bildungsbereiche entsprechend des Alters im Alltag integriert:

1. Somatische Bildung
2. Soziale Bildung
3. Kommunikative Bildung
4. Ästhetische Bildung
5. Naturwissenschaftliche Bildung
6. Mathematische Bildung

Alle Bereiche greifen ineinander über und sind stets in der Gesamtheit zu betrachten. Die Erzieher*innen sind verpflichtet, alle Bildungsbereiche in ihrer Pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen.

Nähere Infos zum Sächsischen Bildungsplan finden Sie unter:

www.kita.sachsen.de

In der Vorschule des Kinderlandes Bummi e.V. können die Erzieher*innen zwischen folgenden Programme wählen, welche die Kinder gezielt auf den Mathematik- und Deutschunterricht vorbereiten sollen:

- Zahlenland Prof. Preiss
- Mathe für die Vorschule
- Spaß am Buchstabenlernen mit Lena und Xi
- Hören-Lauschen-Lernen

Die Erzieher*innen entscheiden selbst, welches der Programme für ihre Vorschulgruppe geeignet ist. Die zukünftigen Schüler*innen lernen, sich für eine gewisse Zeit zu konzentrieren, lernen den Umgang mit Federkästchen und dessen Inhalt, einem Hefter, dem Lineal, der Schere und werden spielerisch an konkrete mathematische und sprachliche Themen herangeführt. Diese Programme haben sich sehr bewährt und helfen später im Anfangsunterricht.

Seit 2005 gibt es einen Kooperationsvertrag mit der örtlich ansässigen Schiller-Grundschule. Zu Beginn eines jeden Schuljahres gibt es eine gemeinsame Konferenz, bei der wichtige Absprachen getroffen werden. Im Frühjahr wird jährlich eine Kennenlernwerkstatt durchgeführt- die Einladungen erfolgen gesondert.

Bei allen Bildungsschwerpunkten bleibt **DAS SPIEL** die vordergründige Beschäftigung der Kinder. Nirgendwo lernt das Kind so viel wie beim Spiel - das spielerische Lernen ist unerlässlich.

Bestimmte Angebote werden von den Erzieher*innen regelmäßig durchgeführt:

- Sportvormittag - Vorschulgruppe besucht einmal wöchentlich die Göltzschtalhalle
- Yoga für Kinder (10 Stunden-Kurs)-2 Pädagog*inne haben sich qualifiziert
- Schach für kids - wir haben zwei ausgebildete Schachpädagogen, die mit entsprechender Methodik den Kindern die Freude am Schach beibringen
- Freunde-Projekt
- Beschwerdemanagement

In unserer Kindereinrichtung ist es selbstverständlich, dass alle Altersgruppen miteinander harmonisieren, wir gemeinsame Erlebnisse schaffen (z. B. durch Projekte, Kinderfeste, Fasching etc. ...), die Kinder im Garten zusammenspielen und Teamfähigkeit gemeinsam gelebt wird. Den Kindern wird die Möglichkeit geboten, tolerant und loyal zu sein, mit verschiedenen Altersgruppen in Kontakt zu treten und andere Menschen respektieren, sie so anzunehmen, wie sie sind. Diese Ideale werden von den Erwachsenen im Haus vorgelebt.

Seit Juni 2006 sind wir eine integrative Einrichtung, in der 4 Plätze für Integration zur Verfügung gestellt werden. Kinder mit unterschiedlichen Verhaltensweisen und Fähigkeiten besuchen gemeinsam den Kindergarten bzw. den Hort, spielen und lernen, ohne, dass sie klassifiziert werden. Das **MITEINANDER** wird ihnen ermöglicht.

„Behinderte oder von Behinderung bedrohte und entwicklungsverzögerte Kinder werden in die Gruppe aufgenommen und in ihrer Entwicklung durch gezielte Fördermaßnahmen in der Gemeinschaft oder in Einzelsituationen unterstützt“.

Um dies fachlich zu gewährleisten, arbeitet in unserem Haus eine Heilpädagogin. Sie hat eine spezielle Ausbildung, um Kinder mit Auffälligkeiten zu erkennen, mit den Familien eine pädagogische intensivere Förderung anzustreben.

Nach der Diagnostizierung durch einen Amtsarzt findet eine integrative Förderung nach ICF-CY statt. In Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Sozialamt entsteht ein Förderplan, nach dem, aufgegliedert in Fördereinheiten, Maßnahmen festgelegt und durchgeführt werden.

Neu an der Arbeit mit ICF-CY ist, dass die Heilpädagogin die betreffenden Erzieher*innen, deren Kind/er von Behinderung bedroht sind, in die Förderplangestaltung einbezieht und sie im kollegialen Fachaustausch befähigt, nach dem Förderplan zu arbeiten und die Kinder mit Eingliederungshilfe zu inkludieren und kleinschrittig an Zielen zu arbeiten. Regelmäßig finden Entwicklungsgespräche statt, um auch den Eltern Fortschritte mitzuteilen und nächste Teilziele miteinander zu besprechen.

Unsere Heilpädagogin nimmt regelmäßig an den Arbeitskreisen Integration des Vogtlandkreises teil.

Der Hortbereich

Im Kinderland Bummi e.V. werden Kinder der 1.-4.Klasse betreut-die 1. Klasse im Bummi Haupthaus von einer Erzieherin. Die 2.-4.Klassen besuchen den Hort in der Schiller-Grundschule und dort werden von vier Horterziehern am Nachmittag betreut.

Die Kinder finden nach dem Schulbesuch ein Umfeld, das es ihnen ermöglicht, gemeinsam mit ihren Freunden die Freizeit zu verbringen und am GTA-Angebot teilzunehmen.

Folgende Schwerpunkte sind uns in unserer pädagogischen Arbeit am Nachmittag wichtig:

- die Kinder befähigen, eigene freie Zeit selbst zu verwalten
- Hausaufgaben sinnvoll zu integrieren und nur einen begrenzten Zeitraum dafür verwenden
- klare Regeln im Hort aushandeln und immer wieder auf den Prüfstand stellen
- ein hohes Maß an Selbständigkeit und Vertrauen zumuten
- den Umgang mit der Uhr lernen
- den Übergang zur nächsten Schulform gut vorbereiten und gestalten
- die Kinder den Umgang im Straßenverkehr nahe bringen
- die Neugierde der Kinder erkennen und gezielt Angebote unterbreiten
- eine abwechslungsreiche Feriengestaltung anbieten

Das Spiel besitzt im Hort großen Stellenwert und ist auch in dieser Altersgruppe wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der Kinder. Sie können Erfahrungen sammeln, Ideen einbringen und sich im Miteinander üben. Die anregungsreiche Umgebung auf dem Hortspielplatz und in den Horträumen fördert die Lust am Entdecken und Experimentieren. Viele verschiedene Spiele und Spielarten werden in den Hortalltag integriert, besonders wird das Schachspiel angeboten, welches von 2 qualifizierten Erziehern methodisch aufbereitet, den Kindern bei Interesse vermittelt wird. Aber auch alle anderen Formen von Tisch- oder Sportspielen können die Kinder anwenden.

Das gemeinsame Verbringen der Freizeit ermöglicht den Schulkindern, sich besonders im sozialen Bereich zu entwickeln, Konflikte auszuhalten, nach Lösungen zu suchen, Freundschaften zu pflegen und mit anderen Altersgruppen in den Austausch zu treten- die Förderung der sozialen Kompetenz ist im Hortalltag der wichtigste Bildungsbereich.

Ziel ist es, die Kinder nach Abschluss ihrer Hortzeit zu befähigen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, selbständig Hausaufgaben zu erledigen und den Schulweg allein zu schaffen.

Wir achten im Hort darauf, dass die Kinder ein gesundes Vesper angeboten bekommen, ihre Wünsche Berücksichtigung finden und sie bei der Zubereitung helfen können und müssen. In der Außenstelle Schiller-Grundschule bereiten die Kinder selbständig ihr Vesper zu, gehen einkaufen und lernen den Umgang mit Geld.

Alle im Haus Beschäftigten sind bemüht, Ihren Kindern ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Ihre Kinder wohlfühlen, eine schöne Zeit gemeinsam erleben dürfen und die Kinder jederzeit bei unserem erfahrenen Personal ein offenes Ohr für Probleme, Fragen, Unsicherheiten oder Zeit für ein Gespräch finden.

Qualitätssicherung

Seit 2021 sind alle Kindereinrichtungen verpflichtet, ein Kinderschutzkonzept vorzulegen und als Arbeitsgrundlage zur Qualitätssicherung zu betrachten. Dazu gehören die Gestaltung der Konzeption, regelmäßige Veranstaltungen zum Kindeswohl und Kindesmissbrauch, regelmäßige Dienstberatungen, gemeinsames Erarbeiten und Überarbeiten von Qualitätsstandards, die die Kinderrechte sichern und die pädagogische Arbeit einforderbar und überprüfbar werden lassen.

Dieses Kinderschutzkonzept wird immer wieder neu überarbeitet und Standards werden geprüft.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Pädagog*innen mit der pädagogischen Leitung, Frau Heike Grosser, um gemeinsam gefundene Themen zu bearbeiten, Qualitätsstandards zu entwickeln und festzuschreiben. Der Träger sorgt dafür, dass diese Qualitätskreise regelmäßig stattfinden.

Für die Qualitätskreise und die Festschreibung der Qualitätsziele im Hortbereich ist Herr Tim Wunsch verantwortlich.

Beschwerdemanagement

Entsprechend des überarbeiteten Bundeskinderschutzgesetzes sind alle Kindereinrichtungen seit Januar 2012 verpflichtet, im eigenen Haus ein Beschwerdemanagement zu gestalten und im Alltag zu leben.

Alle **Kindern**, egal welchen Alters, können sich an eine Vertrauensperson wenden und eigenen Kummer, Sorgen oder Nöte ansprechen. In unserer Kindereinrichtung ist diese Vertrauensperson Frau Sophie Kalf, die in bestimmten zeitlichen Abständen mit unserem Sorgent Teddy die Kinder aller Altersgruppen besucht und ihnen auf spielerische Art und Weise die Möglichkeit bietet, sich ihr anzuvertrauen.

Sie ist die Person, an die sich die Kinder vertrauensvoll wenden können, wenn Sorgen oder Kummer sie plagen. Dies müssen die Kinder lernen, zu erkennen und sich sprachlich zu äußern, wenn sie schlechte Gefühle haben. Gemeinsam mit den Kindern wird nach Lösungen gesucht.

Selbstverständlich können auch andere Beschäftigte im Haus zu Vertrauten der Kinder werden und diese Signale weiterleiten oder helfend zur Seite stehen.

Eltern haben ebenfalls das Recht, ihre Sorgen und Nöte mitzuteilen. Dazu haben wir einen Kummerkasten errichtet, in dem die Eltern sich schriftlich und anonym äußern können. Unser Haus ist bekannt dafür, dass die Eltern jederzeit mit der Kita-Leitung oder den Pädagog*innen ins Gespräch kommen können. Seitens der Leitung wird dann über die weitere Vorgehensweise entschieden. Bei bestimmten Problemen wird das Gespräch mit dem Vorstand gesucht.

Die **Erzieher*innen** können ihre Anliegen der Personalvertretung, Frau Silke Hornung, dem Vorstand, dem Jugendamt oder dem Landesjugendamt vortragen, um Probleme kundzutun, sich den Herausforderungen zu stellen und nach Lösungen zu suchen.

Feste und Feiern

Alle Veranstaltungen, Projekte und Höhepunkte unserer Kindertagesstätte werden unter dem Aspekt der Gesamtzielstellung durchgeführt. Bestimmte Höhepunkte kehren alljährlich wieder und bilden einen festen Bestandteil unseres Jahresarbeitsplanes:

- ein großes Kinderfest pro Jahr
- Kindergeburtstage auf Gruppenebene
- Kinderweihnachtsfeier mit Märchenspiel der Eltern
- Kinderfasching
- Oma - Opa - Tage auf Gruppenebene ab der Igelgruppe
- stadtteiloffene Kinderfeste
- Winterolympiade
- Muttertagsfeiern auf Gruppenebene/Vater-Kind-Nachmittage/Eltern-Kind-Nachmittage
- Teilnahme an Fußballturnieren des 1. FC Rodewisch
- Zuckertütenfest mit Eltern
- eine Abschlussfahrt nach Grünheide
- Jahresabschlussfeier auf Gruppenebene mit den Eltern (außer im Hort)
- eine Kindertagsfeier für alle Kinder
- ein Eltern-Kind-Sportfest
- Ostern
- Eltern-Kind-Turnier in der Außenstelle

Unsere offenen Kinderfeste stehen immer unter einem Motto, an dem sich inhaltliche Angebote orientieren. Dabei wird auf die Wünsche und Ideen der Eltern und Kinder Rücksicht genommen. In den Gruppen finden je nach Situation einzelne kleine Festlichkeiten statt. Alle Feste und Feiern bereichern unseren Kindergartenalltag und lassen ihn bunt und abwechslungsreich werden.

Teamarbeit

Wir verstehen uns als ein Team, in dem jeder seine Ideen, Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen kann. Alle Mitarbeiter*innen tragen die Verantwortung für Ihr Handeln.

Jährliche Teamberatungen für alle Mitarbeiter*innen und monatliche Dienstberatungen für das pädagogische Personal sorgen für ein ausgeglichenes Klima, und es werden gemeinsame Vorstellungen beim Herangehen an Projekte, Vorhaben und pädagogische Zielstellungen gefunden.

Seit dem Jahr 2021 werden die Pädagog*innen von einer Fachberaterin des Solidarsozialrings Zwickau im Alltag begleitet. Sie unterstützt die Erzieher*innen bei der Planungsarbeit, hilft im kollegialen Fachaustausch, beim Erstellen und ständigen Überarbeiten des Kinderschutzkonzeptes und führt mit den Fachkräften eine inhouse-Schulungen jährlich durch.

Die Leitung und stellvertretende Leitung des Hauses nehmen regelmäßig an Leitungsrunden in Zwickau teil. Momentan beschäftigen wir folgendes pädagogisches Personal in unserem Haus:

- | | |
|---------------------------|---|
| - Frau Katrin Sitte | Leiterin |
| - Frau Heike Grosser | stellv. Leiterin, Erzieherin, Qualitätsbeauftragte Kita |
| - Frau Sylvia Krauthahn | Erzieherin / Praktikumsbeauftragte/Yoga |
| - Frau Silke Hornung | Heilpädagogin/Erzieherin/Personalvertretung |
| - Frau Cindy Höhn | Erzieherin / Sicherheitsbeauftragte |
| - Frau Nicolle Aust | Erzieherin / BKC/Praktikumsbeauftragte |
| - Frau Anja Göll | Erzieherin / verantw. für Waldprojekt/Yoga |
| - Frau Sophie Kalf | Erzieherin / Freunde-Projekt/Vertrauenserzieherin |
| - Herr Marcus Golle | Erzieher |
| - Frau Maike König | Erzieherin |
| - Herr Frank Scharschmidt | Erzieher/Sicherheitsbeauftragter |
| - Herr Jan Haupt | Erzieher/easychild-Ansprechpartner |

- Herr Tim Wunsch Erzieher (Sozialpädagoge)/Qualitätsbeauftragter Hort
- Frau Laura Heintze Erzieherin -momentan im Babyjahr

Alle Kolleg*innen verfügen über einen qualifizierten Erzieherabschluss und haben das Curriculum erfolgreich absolviert.

Hilfreich zur Seite steht den Pädagog*innen in der Krippengruppe eine Kollegin:

- Frau Babett Becker Helferin

Obwohl wir unser Essen von einem Fremdanbieter beziehen, brauchen wir eine Küchenkraft, die unser Geschirr reinigt, das Vesper zubereitet, Obst verarbeitet und sich um die Wäsche kümmert und Fenster putzt ist:

- Frau Silke Krämer technische Mitarbeiterin

Große Hilfe erhalten wir von unserem Hausmeister, der sich vorrangig um unseren Garten und das Außengelände kümmert, kleinere Reparaturarbeiten übernimmt oder auch den Malerpinsel schwingt:

- Herr Marko Serve technischer Mitarbeiter

Um auch jungen Menschen Lust auf den Beruf des Erziehers zu machen, bieten wir Praktikant*innen aus Schulen (Schüler der Klassen 8- 10) oder Fachschulen die Möglichkeit, bei uns ihr Praktikum zu absolvieren. Es wurden diesbezüglich Praktikumsverträge mit Schulen, die Erzieher*innen ausbilden, abgeschlossen. Frau Sylvia Krauthahn und Frau Nicolle Aust sind unsere qualifizierten Praktikumsbeauftragten, die sich um alle Belange der Praktikant*innen kümmern und regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen. Für die Arbeit mit Praktikant*innen wurde ein hauseigenes Modell entwickelt.

Diese Vielfalt ist für unser pädagogisches Personal eine Herausforderung, aber auch eine angenehme Bereicherung, die es uns immer wieder ermöglicht, das Berufsbild des Erziehers/der Erzieherin nach außen publik zu machen.

Unser Team legt großen Wert auf ein gemeinsames Miteinander, in dem alle anfallenden Aufgaben mit hoher Motivation von den Mitarbeiter*innen erledigt werden. Alle Erzieher*innen nutzen zusätzliche Fortbildungsangebote in regelmäßigen Abständen.

In Fachzeitschriften, im Internet, aber auch in Fachbüchern informieren sich die Erzieher*innen über neueste pädagogische Erkenntnisse, holen sich inhaltliche Tipps und Anregungen und sind somit offen für neue Themen und Arbeitsweisen.

Inhouse -Fortbildungen haben seit einigen Jahren einen festen Platz in unserem Kalender gefunden und werden von allen Mitarbeiter*innen gern genutzt. Dafür ist ein Schließtag pro Jahr notwendig.

In unserem Team herrscht ein offenes, vertrauensvolles Klima, in dem sich alle Kolleg*innen wohlfühlen und sich verstanden wissen. Wir sprechen unsere Probleme offen an und suchen gemeinsam nach Lösungen. Ein zufriedenes Teammitglied ist für uns Ausgangspunkt für eine gute und solide pädagogische Arbeit.

Einmal jährlich findet ein individuelles Mitarbeitergespräch mit der Leiterin statt, in dem die pädagogische Arbeit, der Platz im Team beleuchtet und konkrete Ziele festgeschrieben werden.

Elternarbeit

Als Elterninitiative ist uns eine intensive Elternarbeit sehr wichtig - bei uns sind Eltern jederzeit willkommen, wir öffnen uns ihren Sorgen und teilen gemeinsam die Freude am Heranwachsen der Kinder. Eltern können sich jederzeit an der Gruppenarbeit beteiligen, Ideen einbringen oder auch an Ausflügen und größeren Aktivitäten teilnehmen. Wir bieten täglich die Tür - und Angelgespräche, die der Kurzinformation über das Kind dienen, ebenso die oben genannten Entwicklungsgespräche. Elternabende finden 1x jährlich auf Gruppenebene statt, aber auch Gesamtelternabende zu bestimmten Themen werden in unregelmäßigen Abständen angeboten.

Fast alle Eltern, die ihre Kinder zu uns bringen, sind Mitglieder in unserem Verein. Damit übernehmen unsere Eltern Verantwortung für unser Haus mit allen anstehenden Aufgaben. Vereinsmitglieder, Vorstand und Mitarbeiter zeichnet so ein hohes Maß an gegenseitiger Achtung, Vertrauen, Offenheit, Ehrlichkeit und konstruktives Miteinander aus.

Alle Elternhäuser leisten freiwillig 4 Stunden pro Jahr an gemeinnütziger Arbeit, um den Eigenanteil an den Kosten gegenüber der Kommune zu erwirtschaften. Diese Einsätze werden 2x jährlich an jeweils einem Samstag angeboten und sind ein wichtiger Bestandteil der Elternarbeit geworden. Sollte die Teilnahme an einem solchen Arbeitseinsatz nicht möglich sein, so wird ein Obolus in Höhe von 40,00 € pro Elternhaus erhoben.

Unsere Eltern können sich aber auch in anderen Bereichen in unserem Verein einbringen: wir haben eine Märchenspielgruppe, die zur Weihnachtsfeier alljährlich ein Märchen für die Kinder spielt (verantwortlich ist jeweils die Vorschulgruppe), der gewählte Vorstand besteht aus Eltern, die freiwillig und ehrenamtlich unsere Kindereinrichtung mitgestalten wollen. Diese besondere Form der Mitwirkung ist ein wichtiger Bestandteil demokratischer Arbeit.

Wir freuen uns über jede Aktivität und sind bereit, Sie, liebe Eltern, so weit wie möglich, dabei zu unterstützen.

Zusammenarbeit mit der Kommune und den Ämtern

Auch wenn wir ein gemeinnütziger Verein sind, finanzieren wir uns überwiegend aus Kommunal - und Landeszuschüssen. Daher ist es wichtig, zu allen Ämtern einen guten Kontakt zu pflegen. Jährlich wird ein Haushaltsplan vorgelegt, der verhandelt, angepasst und im Folgejahr abgerechnet werden muss. In offenen, konstruktiven Gesprächen sind unsere gemeinsamen Ziele bisher immer erreichbar gewesen. Besonders eng arbeiten wir mit der Bürgermeisterin der Stadt Rodewisch, Frau Kerstin Schöniger und der Kämmerin, Frau Dressel, dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, aber auch dem Landesjugendamt, welches die Betriebserlaubnis erteilt, zusammen.

BKC

Seit 1995 gibt es in unserem Haus einen Treffpunkt für junge Muttis und Vatis in der Elternzeit. Mittwochs treffen sich die 0 - 3jährigen mit ihren Eltern in der Zeit zwischen 9.00 und 11. 00 Uhr im Bummi. Gemeinsam tauschen Sie ihre Erfahrungen aus, basteln, singen, bestellen sich Fachvorträge oder unternehmen kleine Ausflüge. Diese Gruppe wird sehr engagiert von Frau Aust betreut.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind stets bemüht, mit unseren Kindern die Stadt Rodewisch nach außen und innen bestmöglich zu repräsentieren und bieten den Eltern und Kindern eine Möglichkeit, sich in Rodewisch rege am städtischen Leben zu beteiligen:

- Mitwirkung bei der Kirmes
- Osterbaumschmücken im Rowi-Park
- Unterstützung der Kommune im öffentlichen Leben

Als eingetragener Verein sind wir im PARISAX als unserem Dachverband organisiert. Hier nimmt die Leitung regelmäßig an Arbeitskreisen für Leitung von Kindertagesstätten, an Weiterbildungen oder auch Veranstaltungen für Freie Träger teil. Sitz der Geschäftsstelle ist in Dresden. Diese Organisation ist für uns sehr wichtig, da sie den paritätischen Ansatz verfolgt, konfessionsfrei ist und wir an wichtigen Änderungen, z. B. dem Betreuungsschlüssel, aktiv mitwirken konnten bzw. gesetzliche Neuerungen zeitnah erfahren und umsetzen können.

Medien

In Form von Berichten und Anzeigen versuchen wir immer wieder, auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Mehrmals jährlich veröffentlichen wir einen Beitrag im Rodewischer Boten, aber auch in der Freien Presse berichten wir bei Bedarf von Ereignissen in unserem Haus.

Unser Haus verfügt über eine homepage, die wir selbst pflegen und nach Bedarf aktualisieren.

Unter www.bummi-rodewisch.de können Informationen oder Formulare abgerufen werden.

Seit März 2022 nutzen wir als modernes Kommunikationsmittel die easychild-App, welche wir von einem Schwarzenberger Software-Unternehmen gekauft haben. Hier können wir unkompliziert Informationen mit den Eltern austauschen, die Kinder können an- und abgemeldet werden, Fotos in einem geschützten Raum hochgeladen und Dokumentationen erstellt werden.

Diese App ist datenschutzrechtlich konform, besitzt alle geforderten Sicherheitsstandards und ist ein wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Eltern und Pädagog*innen geworden.

Zusammenarbeit mit anderen Vereinen

Unsere Kindereinrichtung pflegt einen guten Kontakt zu anderen Vereinen der Stadt Rodewisch - besonders zur Feuerwehr, die wir regelmäßig besuchen und welche zu Kinderfesten zu uns kommen, zum Ippon - Judoverein, in dessen Turnhalle die jeweilige Vorschulgruppe einmal wöchentlich Sport treiben kann, aber auch zum 1. FC Rodewisch, der jährlich ein Fußballturnier ausrichtet oder dem Kegelvein, dessen Bahnen wir hin und wieder nutzen können.

Wir wünschen allen Kindern und deren Familien eine wundervolle Zeit im Kinderland Bummi e.V., einen regen konstruktiven Austausch aller Beteiligten, viele Sternschnuppenmomente und ein wohlwollendes Miteinander!